

**Gesund werden  
Gesund bleiben**

Ein deutsches Medizin-Magazin

## Deutschlandtournee 2000 von und mit Dr. Tony Schwaegerl



schon über  
**950 000**  
Besucher

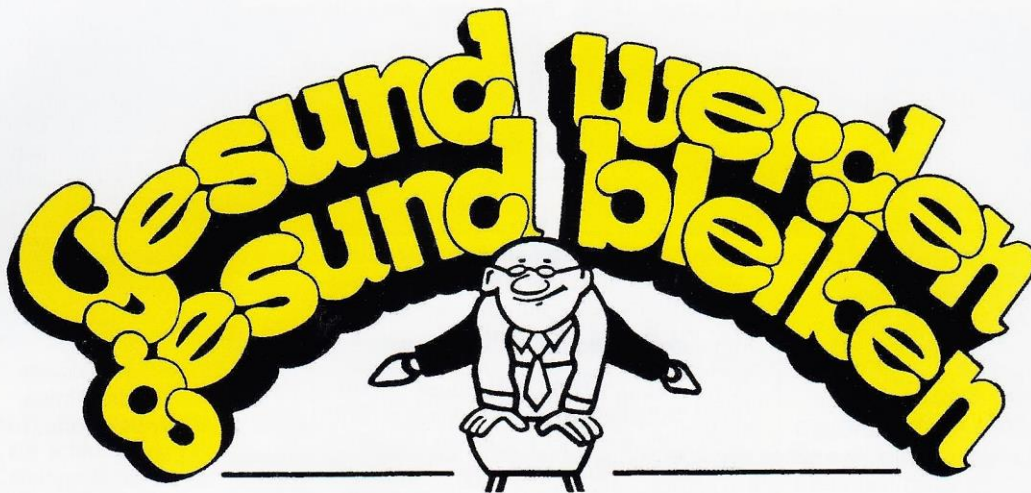
Schwerpunktthemen 2000:

**Venenleiden - Schlankheitsdiäten - Implantate  
Erdstrahlen und Elektromog  
Luft im Körper - Was kann man noch  
bedenkenlos essen?**

**Neu: Fit durch "biorhythmale" Nährstoffversorgung**



## Tournee 2000



### Februar

**Donnerstag, 17.02., Wolfratshausen, Loisachhalle:** Eine Veranstaltung des Isar-Loisach-Boten und der Stadt Wolfratshausen unter dem Protektorat der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen. Beginn: 19.00 Uhr.

**Freitag, 18.02., St. Wolfgang, Goldach-Halle:** Eine Veranstaltung des Dorfer Anzeigers in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kulturreferenten von St. Wolfgang unter dem Protektorat der Raiffeisen- und Volksbanken im Landkreis Erding. Beginn: 19.00 Uhr.

**Montag, 21.02., Straubing, Rittersaal im Herzogschloss:** Eine Veranstaltung des Straubinger Tagblatts und der Stadt, des Kulturreferats und der Volkshochschule Straubing. Beginn: 19.00 Uhr.

**Dienstag, 22.02., Naila, Frankenhalle:** Eine Veranstaltung der Frankenpost, der Stadt und des Verkehrsamts Naila unter dem Protektorat der Kreis- und Stadtparkasse Hof. Beginn: 19.00 Uhr.

**Mittwoch, 23.02., Wunsiedel, Fichtelgebirgshalle:** Eine Veranstaltung der Frankenpost/Sechsamterbote und der Stadt Wunsiedel unter dem Protektorat der Sparkasse Fichtelgebirge. Beginn: 19.00 Uhr.

**Donnerstag, 24.02., Schlüchtern, Kundenhalle der Sparkassen:** Eine Veranstaltung der Kintzigal-Nachrichten in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Schlüchtern. Beginn: 19.30 Uhr.

**Freitag, 25.02., Rehau, Schützensaal:** Eine Veranstaltung der Frankenpost/Rehauer Tagblatt und der Stadt Rehau. Beginn: 19.00 Uhr.

**Samstag, 26.02., Helmbrechts, Bürgersaal:** Eine Veranstaltung der Frankenpost/Münchberg-Helmbrechtser Zeitung und der Stadt Helmbrechts unter dem Protektorat der Kreis- und Stadtparkasse Hof. Beginn: 19.00 Uhr.



Elke Nordmann  
Tour-Geschäftsführung

**Sonntag, 27.02., Stadtsteinach, Steinachtalhalle:** Eine Veranstaltung der Bayerischen Rundschau und der Stadt Stadtsteinach unter dem Protektorat der Sparkasse Kulmbach. Beginn: 15.00 Uhr.

**Montag, 28.02., Landau a.d. Isar, Stadthalle:** Eine Veranstaltung der Landauer Zeitung und der Stadt Landau unter dem Pro-

tektorat der Sparkasse Dingolfing-Landau. Beginn: 19.00 Uhr.

**Dienstag, 29.02., Freising, Asam-Theater:** Eine Veranstaltung des Freisinger Tagblatts und der Stadt Freising unter dem Protektorat der Sparkasse Freising. Beginn: 19.00 Uhr.

### März

**Mittwoch, 01.03., Garmisch-Partenkirchen, Kongresshaus, Festsaal Werdenfels:** Eine Veranstaltung des Garmisch-Partenkirchner Tagblatts und der Kurverwaltung unter dem Protektorat der Volksbank-Raiffeisenbank Garmisch-Partenkirchen e.G. Beginn: 19.30 Uhr.

**Donnerstag, 02.03., Bad Tölz, Kurhausaal:** Eine Veranstaltung des Tölzer Kurier und der Städt. Kurverwaltung unter dem Protektorat der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen. Beginn: 19.30 Uhr.

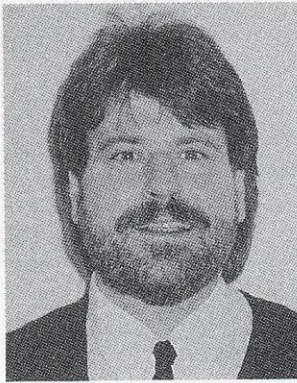
### August

**Dienstag, 22.08., Bad Wiessee, Postsaal:** Eine Veranstaltung der Tegernseer Zeitung, der Gemeinde und des Kuramts Bad Wiessee. Beginn: 19.30 Uhr.

**Mittwoch, 23.08., Berchtesgaden, Kongresshaus:** Eine Veranstaltung des Berchtesgadener Anzeigers und der Kurverwaltung.



## Tournee 2000



**Armin Blättler**  
Tour-Technik, Abendregie

ung Berchtesgaden unter dem Protektorat der Sparkasse Berchtesgadener Land. Beginn: 19.30 Uhr.

**Donnerstag, 24.08., Freudenstadt, Kienbergsaal:** Eine Veranstaltung des Schwarzwälder Boten und der Kurverwaltung Freudenstadt. Beginn: 19.30 Uhr.

**Freitag, 25.08., Schömburg, Kursaal:** Eine Veranstaltung der Kurverwaltung Schömburg. Beginn: 19.30 Uhr.



**Flo Bucksch**  
Tour-Assistenz

**Samstag, 26.08., Bad Kissingen, Rossini-Saal:** Eine Veranstaltung des Bayerischen Staatsbads Bad Kissingen. Beginn: 19.30 Uhr.

**Sonntag, 27.08., Wangerland, Haus des Gastes:** Eine Veranstaltung der Kurverwaltung Wangerland GmbH. Beginn: 19.30 Uhr.

**Montag, 28.08., Bad Sachsa, Kursaal:** Eine Veranstaltung des Kurbetriebs Bad Sachsa. Beginn: 19.30 Uhr.

**Dienstag, 29.08., Bad Nenndorf, Wandelhalle:** Eine Veranstaltung des Niedersächsischen Staatsbades. Beginn: 19.30 Uhr.

**Mittwoch, 30.08., Salzgitter, Gästehaus Salzgitter AG, Hotel am See:** Eine Veranstaltung der AOK - Die Gesundheitskasse in Salzgitter mit Unterstützung der Salzgitter Zeitung. Beginn: 19.00 Uhr.

**Donnerstag, 31.08., Weilburg, Stadthalle "Alte Reitschule":** Eine Veranstaltung des Weilburger Tagblatts und des Magistrats der Stadt Weilburg unter dem Protektorat der Volksbank Wetzlar-Weilburg eG. Beginn: 19.00 Uhr.

### September

**Freitag, 01.09., Bad Soden-Salmünster, Kurzentrum, Konzertsaal:** Eine Veranstaltung der Kintzigal-Nachrichten, der Stadt Bad Soden-Salmünster und der Kurbetriebe der Stadt Bad Soden-Salmünster unter dem Protektorat der Kreissparkasse Schlüchtern. Beginn: 19.30 Uhr.

**Samstag, 02.09., Bad Lauterberg, Haus des Kurgastes:** Eine Veranstaltung der Kurverwaltung Bad Lauterberg. Beginn: 19.30 Uhr.

**Sonntag, 03.09., Hünfeld, Stadthalle-Kolpinghaus:** Eine Veranstaltung der Hünfelder Zeitung und des Magistrats der Stadt Hünfeld in Zusammenarbeit mit der VR Bank Nordrhön. Beginn: 19.00 Uhr.

**Montag, 04.09., Iserlohn, Städt. Saalbau Letmathe:** Eine Veranstaltung des Iserlohrer Kreisanzeigers und der AOK - Die Gesundheitskasse Märkischer Kreis. Beginn: 19.00 Uhr.

**Dienstag, 05.09., Herborn, Bürgerhaus Burg:** Eine Veranstaltung des Herborner Tagblatts. Beginn: 19.00 Uhr.

**Mittwoch, 06.09., Seligenstadt, Riesen-saal:** Eine Veranstaltung der Offenbach-Post und der Stadt Seligenstadt. Beginn: 19.00 Uhr.

**Donnerstag, 07.09., Wetzlar, Aula der Goetheschule:** Eine Veranstaltung der Wetzlarer Neuen Zeitung unter dem Protektorat der Volksbank Wetzlar-Weilburg eG. Beginn: 19.00 Uhr.



**Gerda Winkler**  
Tour-Vorproduktion

**Freitag, 08.09., Marktredwitz, Städt. Turnhalle:** Eine Veranstaltung des Marktredwitzer Tagblatts und der Stadt Marktredwitz unter dem Protektorat der Stadtsparkasse Marktredwitz. Beginn: 19.00 Uhr.

**Samstag, 09.09., Bad Füssing, Kurhaus-saal:** Eine Veranstaltung der Kurverwaltung Bad Füssing. Beginn: 19.30 Uhr.

**Sonntag, 10.09., Cham, Kolpinghaus:** Eine Veranstaltung der Chamer Zeitung un-



**Annett Mildnerberger**  
Tour-Assistenz

ter dem Protektorat der Sparkasse im Landkreis Cham. Beginn: 19.00 Uhr.

**Montag 11.09., Dingolfing, Stadthalle:** Eine Veranstaltung des Dingolfinger Anzeigers und der Stadt Dingolfing. Beginn: 19.00 Uhr.

**Dienstag, 12.09., Lichtenfels, Stadthalle:** Eine Veranstaltung der Stadt und des Verkehrsamts Lichtenfels unter dem Protektorat



## Tournee 2000



Bis heute 1040 Programme - über 920 000 Besucher - und Riesenandrang am Empfang.

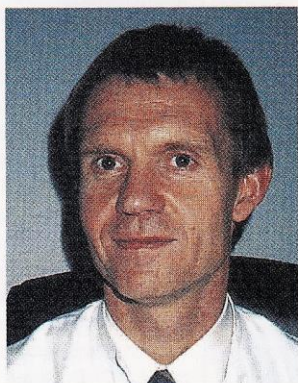
der Raiffeisenbank-Volksbank Lichtenfelzgrund eG. Beginn: 19.00 Uhr.

**Mittwoch, 13.09., Bad Rodach, Städt. Turnhalle am Schloßplatz:** Eine Veranstaltung des Coburger Tagblatts, der Stadt und des Thermalbads Rodach. Beginn: 19.30 Uhr.



**Dr. Uli Taucher**  
Tour-Experte: Venenleiden

**Donnerstag, 14.09., Fulda, Orangerie im Maritim-Hotel:** Eine Veranstaltung der Fuldaer Zeitung und des Maritim-Hotels. Beginn: 19.00 Uhr.



**Dr. Gunther Kachel**  
Tour-Experte: Verdauung

**Freitag, 15.09., Münchberg, Vereinsturnhalle:** Eine Veranstaltung der Frankenpost/Münchberg-Helmbrechtser Zeitung und der Stadt Münchberg unter dem Protektorat der Kreis- und Stadtparkasse Hof. Beginn: 19.00 Uhr.

**Samstag, 16.09., Bad Steben, Staatl. Kurhaus, Gr. Saal:** Eine Veranstaltung der Frankenpost und des Bayerischen Staatsbads Bad



Steben GmbH unter dem Protektorat der Kreis- und Stadtparkasse Hof. Beginn: 19.30 Uhr.

**Sonntag, 17.09., Arzberg, Stadthalle:** Eine Veranstaltung der Frankenpost in Zusammenarbeit mit der Stadt Arzberg. Beginn: 19.00 Uhr.

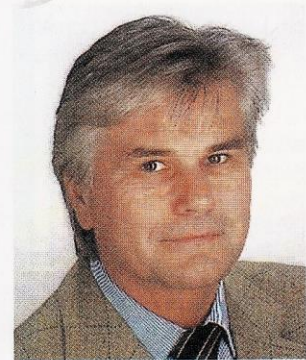
**Montag, 18.09., Hof, Freiheitshalle:** Eine Veranstaltung der Frankenpost/Hofer Anzei-



**Dr. Eva-Maria Schröder**  
Tour-Expertin: Ernährung

ger unter dem Protektorat der Kreis- und Stadtparkasse Hof. Beginn: 19.00 Uhr.

**Dienstag, 19.09., Kulmbach, Stadthalle:** Eine Veranstaltung der Bayerischen Rundschau und der Stadt Kulmbach unter dem Protektorat der Sparkasse Kulmbach. Beginn: 19.00 Uhr.



**Dr. H.J. Hartmann**  
Tour-Experte: Implantate

**Mittwoch, 20.09., Amberg, Congress Centrum ACC:** Eine Veranstaltung der Amberger Zeitung. Beginn: 19.00 Uhr.

**Donnerstag, 21.09., Selb, Rosenthal-**



**Dozent Dieter Kugler**  
Tour-Experte: Elektromog



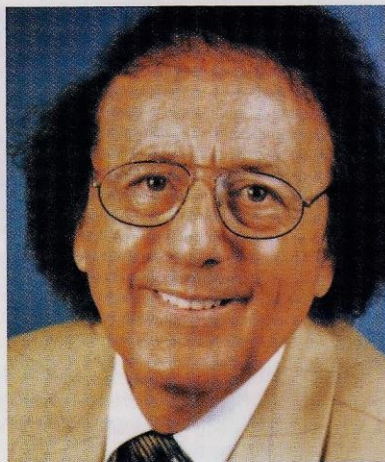
## Tournee 2000

**Theater:** Eine Veranstaltung des Selber Tagblatts und der Stadt Selb unter dem Protektorat der Sparkasse Fichtelgebirge. Beginn: 19.00 Uhr.

**Freitag, 22.09., Schongau, Pfarrzentrum:** Eine Veranstaltung der Schongauer Nachrichten unter dem Protektorat der Kreissparkasse Schongau. Beginn: 19.00 Uhr.

**Montag, 25.09., Bad Kohlgrub, Konzert- und Vortragssaal:** Eine Veranstaltung des Murnauer Tagblatts und der Kurverwaltung Bad Kohlgrub unter dem Protektorat der Raiffeisenbank Ammertal-Oberammergau Bad Kohlgrub eG. Beginn: 19.30 Uhr.

**Dienstag, 26.09., Weilheim, Stadttheater:** Eine Veranstaltung des Weilheimer Tag-



**Dr. Tony Schwaegerl**  
Tour-Moderation

blatts und der Stadt Weilheim unter dem Protektorat der Vereinigten Sparkassen im Landkreis Weilheim. Beginn: 19.00 Uhr.

**Mittwoch, 27.09., Dachau, Thoma-Saal:** Eine Veranstaltung der Dachauer Nachrichten unter dem Protektorat der Kreis- und Stadtparkasse Dachau. Beginn: 19.00 Uhr.

**Donnerstag, 28.09., Emmering-Fürstenfeldbruck, Amperhalle:** Eine Veranstaltung des Fürstenfeldbrucker Tagblatts mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Fürstenfeldbruck-Emmering. Beginn: 19.00 Uhr.

**Freitag, 29.09., Erding, Stadthalle:** Eine Veranstaltung des Erdinger Anzeigers unter dem Protektorat der Kreis- und Stadtparkasse Erding. Beginn: 19.00 Uhr.

### Weitere Veranstaltungen sind geplant in:

Soest, Lahr, Papenburg, Hameln, Grünwald, Bad Salzungen, Offenburg, Starnberg, Bad Neustadt, Bad Malente-Gremsmühlen, Damp, Borkum, Pirmasens, Bad Wildungen, Miesbach, Kehl, Bad Oeynhausen, Bad Wurzach, Grafing, Weiden

## Die Tausendste

Seit über zehn Jahren hat die Medizin-Tournee "Gesund werden - gesund bleiben" einen festen Stellenplatz im Veranstaltungskalender vieler deutscher Städte und Kurorte. Im Oktober des vergangenen Jahres wurde im Stadttheater in Weilheim die eintausendste Veranstaltung durchgeführt - Bayerns Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber lobte in seinem Grußwort die konsequent eingehaltene Methode, aktuelles Fachwissen dem Laien in verständlicher Form darzustellen, die starke Resonanz über all die Jahre hinweg sei ein deutlicher Beweis dafür, dass eine Talk-Show wie diese ein breites Publikum gewonnen hat.

In diesem Jahr präsentiert Dr. Tony Schwaegerl mit seinem Team das Thema Venenleiden - aktuelle Therapiemöglichkeiten, Informationen für alle, die Krampfadern haben, ein Raucherbein befürchten oder an Gefäßveränderungen leiden. Zu diesem Thema stellen wir

eine Dia-Show auf der Großleinwand vor, in Überblendtechnik mit beeindruckenden Bildern. Eine Dokumentation von Dr. Uli Taucher, Chef der Münchener Klinik für Beinleiden.

Auch die vierten Zähne werden einmal vorgestellt. Wenn im Alter Eckzähne zum Beispiel ausfallen, kann nur ein herausnehmbares Gebiss eine Hilfe darstellen. Die Einführung von Zähnen in den Kiefer ist inzwischen so perfektioniert worden, dass für viele Menschen ein neues Lebensgefühl dadurch garantiert werden kann. Beeindruckende Bilder zeigen die Möglichkeiten dieser Therapie auf, kommentiert von Dr. Hans-Jürgen Hartmann (Tutzing).

Erdstrahlen können unser Wohlbefinden gefährden - aber hätten Sie gewusst, dass auch Pflanzen, Bäume darunter leiden oder Tiere uns wertvolle Tipps geben können, ob in unserer Wohnung zum Bei-

spiel Wasseradern vorliegen oder Erdstrahlen? Wie kann man mit Elektromog umgehen? Wichtige Hinweise für alle, die vor allem im Schlafzimmer möglichst ohne solchen Elektromog leben wollen. Dozent Dieter Kugler (Herrsching) stellt zu dieser Thematik auch informative Bilder vor.

In der Themenrubrik "Neu auf dem Markt" wird eine Entwicklung vorgestellt, die für alle Menschen in Stress-Situationen, bei Leistungsdruck, aber auch für ältere Menschen die Mangelsymptome in der Ernährung haben, von Wichtigkeit sein dürfte. Es geht um das Prinzip der biorhythmischen Nährstoffversorgung. Das heißt, eine Studie hat ergeben, dass ganz bestimmte Wirkstoffe am Morgen von besonderer Bedeutung sind, andere wieder am Abend. Neprotec wurde in einer Studie an der Universitätsklinik in Freiburg getestet. Die Ergebnisse werden vorgestellt.

Was darf man heutzutage eigentlich noch essen? Überall drohen Schadstoffe, Risiken, Verunreinigungen. Ist dies Panikmache oder was steckt dahinter? Und - welche Diäten sind von besonderer Bedeutung? Auch dieses Thema wird während der Tournee aufgegriffen - von Dr. Eva - Maria Schröder auch in einer Dia - Show.

Blähungen sind sehr häufige Beschwerden, die uns vom Säuglingsalter an begleiten. Was kann man tun, um mit der quälenden Luft im Körper besser zurecht zu kommen, um Irritationen, um Schmerzen zu vermeiden? Chefarzt Dr. Gunther Kachel informiert.

In vielen Orten dieser Tournee werden auch Chefarzte, Kliniker und praktizierende Ärzte aus dem lokalen und regionalen Bereich über ihre Arbeit berichten, und außerdem informiert PD Dr. Klaus Maar über die biologische Krebstherapie.

**Rico Nordmann**



# Vorsicht: Gefahr Elektrosmog und Erdstrahlen

Vor über einhundert Jahren sah es nachts auf der Erde noch sehr dunkel aus. Bis auf ein paar Blitze von Gewittern gab es keine elektrische Beleuchtung. Dies hat sich in diesem Jahrhundert gewaltig geändert. Wenn man alle Energien, die wir produzieren, sichtbar machen würde, wäre die Erde nachts hell erleuchtet.

Mit der modernen Technik ist in vielen, vielen Bereichen unser Leben einfacher und qualitativ besser geworden. Maschinen nehmen uns schwere und schwerste Arbeiten ab, die früher zu einem schnelleren körperlichen Verschleiß führten. Die Medizintechnik mit ihren vielfältigen Möglichkeiten hilft unser Leben zu verlängern und zu erleichtern.

Mit der Erfindung von Telefon, Radio und Fernsehen sind wir heute in der Lage uns praktisch zu jeder Zeit weltweit zu informieren. Funk- und Radareinrichtungen sind unentbehrlich geworden. Eisenbahn, Auto und Flugzeug haben uns in ungeahnter Weise mobil gemacht.

Während man bis vor einigen Jahren nur die angenehmen Seiten der Elektrizität mit ihren unterschiedlichsten Anwendungsmöglichkeiten wahrgenommen hat, weiß man heute, dass vieles von dem, was wir vorbehaltlos zur Verbesserung unseres Lebens genutzt haben, auch schwere gesundheitliche Schäden anrichten kann.

Es gibt eine Vielzahl von Experimenten, die den Einfluss elektrischer Felder und magnetischer Wellen auf das Wachstum von Pflanzen und das Le-

ben von Tieren und Menschen beweisen. Studien aus den USA, aus Schweden und Finnland belegen eine deutliche Zunahme von Krebserkrankungen und weiteren gesundheitlichen Störungen in der Nähe

und manchmal auch in weiterer Entfernung von elektrischen Anlagen wie Hochspannungsleitungen, Transformatorstationen und Eisenbahnliesen.

An Bahnhöfen wurden ge-

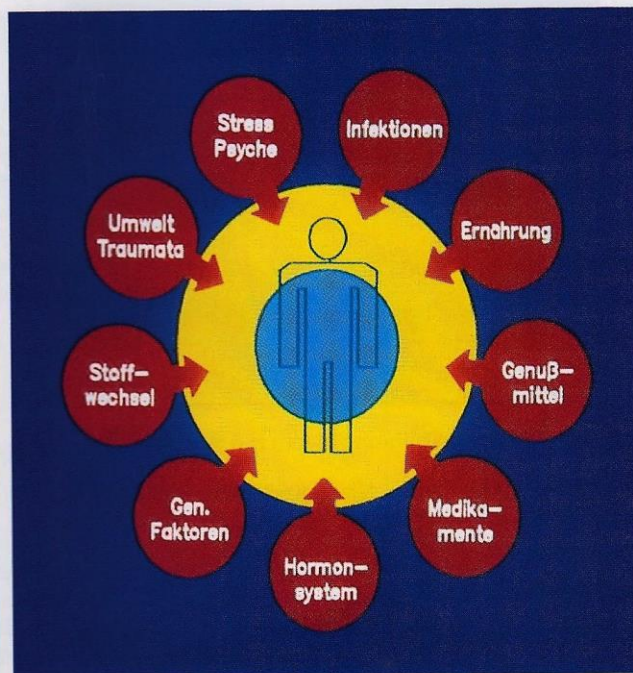
genüber dem normalen Magnetfeld der Erde tausendfach höhere Strahlungswerte gemessen. Selbst in zwanzig Kilometer Entfernung von der Bahn konnten noch sogenannte vagabundierende Ströme festgestellt werden. Im Strahlungsbereich von Funk- und Radaranlagen kann es ebenfalls zum Anstieg von Krebserkrankungen wie Leukämie oder anderen gesundheitlichen Störungen kommen. Wir leben im Elektrosmog und haben Elektrostress.

Der Mensch wurde in den Jahrtausenden seiner Entwicklung nie mit solchen Energiefeldern, wie sie uns in den letzten Jahrzehnten immer stärker belasten, konfrontiert.

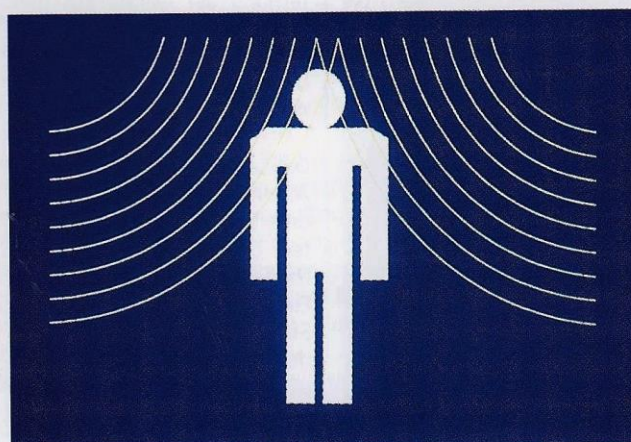
Bei aller Anpassungsfähigkeit unseres Körpers an die verschiedensten Belastungen ist offensichtlich bei vielen Menschen das Abwehrsystem nicht mehr in der Lage, diese zusätzlichen und für den Körper noch sehr neuen Belastungen ohne Schaden für den Organismus zu verarbeiten. Der Mensch wird krank.

Oft dauert es aber Jahre, bis es beim Einzelnen zu Krankheiten kommt, ausgelöst durch solche elektromagnetischen Wellen und Mikrowellen. Da wir für diese unsichtbaren Strahlen keine Rezeptoren haben, sind wir diesen Gefahren weitgehendst ungeschützt ausgeliefert.

In Abhängigkeit von der Stärke der Strahlungen, der individuellen Empfindlichkeit und weiterer Belastungen des täglichen Lebens kann es eben irgendwann dazu kommen, dass



Überall lauern Belastungen für unsere Gesundheit - und der Elektrosmog wächst von Jahr zu Jahr. Luxus hat einen hohen Preis.





## Strahlenreport

unser Organismus diesen Belastungen nicht mehr gewachsen ist und mit Krankheit reagiert.

In den USA haben Untersuchungen bei Elektrizitätshandwerkern und Menschen, die in der Nähe von Eisenbahnanlagen, Elektrizitätswerken oder Transformatorstationen wohnen, gezeigt, dass das Gehirntumor-Risiko und die Selbstmordquote bis zu zehnfach höher lagen als bei der unbelasteten Bevölkerung. Frauen, die sehr viel mit Mikrowellenherden gearbeitet haben, hatten eine auffällig hohe Quote von Unterleibskrebs und Grauem Star.

In unseren modernen Haushalten sowie am Arbeitsplatz ist ein Leben ohne Elektrizität gar nicht mehr denkbar. Es wäre auch vollkommen unvernünftig, nun die Elektrizität zu verteufeln. Ganz im Gegenteil wird sie uns in den nächsten Jahren weitere Annehmlichkeiten bringen. Was wir aber sicher lernen müssen, das ist der vernünftige Umgang mit ihr.

Unter dem Motto: "Gefahr erkannt - Gefahr gebannt" sollten wir zumindest im häuslichen Bereich, und wenn es geht auch am Arbeitsplatz, die Belastung durch Mikrowellen und elektromagnetische Felder soweit als möglich reduzieren oder ganz ausschalten. Dazu gehört auf jeden Fall, dass wir im Schlafzimmer auf aufwendige Technik verzichten. Elek-

trische Leitungen in der Wand, die ungenügend abgeschirmt sind, können ebenso belasten wie Digitalwecker am Bett.

Fernseher, Computer und Stereoanlagen sollten möglichst

zu beeinträchtigen vermögen. Immer dann, wenn Ihr Schlaf gestört ist und die Behandlung von Krankheiten zu keiner wesentlichen Besserung führt, sollten Sie an die Beeinflussung

lungsarme Geräte bevorzugen. Wovor wir uns leider nicht schützen können, sind elektromagnetische Felder, die von aussen eindringen. Es gibt dagegen keine Abschirmungsmöglichkeiten. Diese elektromagnetischen Wellen dringen ungehindert durch Mauerwerk, Erdreich und den menschlichen Körper.

Es ist daher in jedem Fall vernünftig, vor dem Neubau eines Hauses oder Neubezug einer Wohnung darauf zu achten, dass die elektromagnetische Feldbelastung so niedrig wie möglich gehalten wird.

Vergessen Sie dabei auch nicht die zusätzlichen Belastungen durch natürliche elektromagnetische Felder und veränderte Erdstrahlung über Wasserdampfen, die ebenfalls am Krankheitsgeschehen mitbeteiligt sein können.

Wenn Sie dann noch vernünftig mit der elektrischen Energie und elektrischen Geräten im Hause umgehen, haben Sie für Ihre Gesundheit schon viel ge-



**Krank durch Strahlung? Baum mit Krebsknoten**

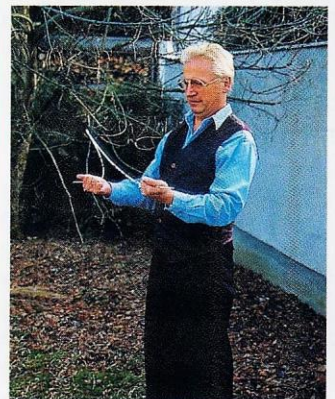
nicht im Schlafzimmer sein. Ein Fernseher kann immerhin bis zu einigen Metern elektromagnetische Felder abstrahlen. Gemessen wird dies mit speziellen Feldsonden.

Aufwendige Beleuchtungseinrichtungen können ebenfalls zum Aufbau von elektromagnetischen Feldern führen, die dann den Schlaf und die Gesundheit häufig ganz erheblich

durch elektromagnetische Wellen denken. An Heizdecken im Bett, die auch nachts am Stromnetz hängen, um nur ein Beispiel zu nennen - sie können durchaus Herzbeschwerden oder andere Symptome auslösen.

Mit dem nötigen Abstand zu diesen Geräten oder der Entfernung der Geräte aus dem Schlafzimmer, einer Netzfreischaltung oder dem Ziehen des Steckers, kann oft schon Abhilfe geschaffen werden.

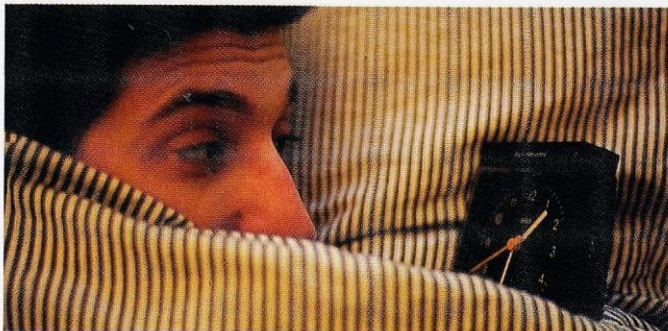
Das selbe gilt natürlich für den Arbeitsplatz, da wir uns ja auch dort über längere Zeit aufhalten. Oft reicht schon eine geringfügige Veränderung in der Einrichtung, um schädlichen Strahlungen auszuweichen. Bei der Neuanschaffung von Computern und anderen elektrischen Geräten sollte man heute in jedem Fall stets strah-



**Dozent Dieter Kugler:  
Wünschelrute wieder aktuell**

tan. Aber es gibt weitere Probleme. Denn wir werden auch von Erdstrahlen bedroht.

Wir haben Kräfte in der Natur, die wir ständig nutzen, sei es als Nahrungsmittel, als Naturheilmittel oder ganz einfach



**Fast alltäglich: Elektrowecker nah am Kopf**



## Strahlenreport

wie das Sonnenlicht nur um uns zu wärmen und unsere Lebensgeister zu wecken.

Ähnlich verhält es sich mit anderen Kräften der Natur, die für uns aber nicht sichtbar sind. Denken wir zum Beispiel an die unterschiedlichen Strahlungen. Ich nenne hier nur die Radioaktivität, die wir nicht spüren. Wir haben dafür keine Rezeptoren.

Was wir aber auf jeden Fall spüren, sind später die Auswirkungen erhöhter Radioaktivität, im schlimmsten Fall Krebs, Leukämie ... bis hin zum Tod.

Es gibt eine natürliche Radioaktivität, mit der wir gut leben. Es gibt aber auch die von Menschenhand geschaffene Radioaktivität, die in Kernkraftwerken schlummert und bei unsachgemäßem Umgang wie in Tschernobyl dann furchtbaren Schaden anrichten kann.

### **Wasseradern, Erdverwerfungen sind sichtbar**

Es gibt noch andere Kräfte und Strahlungen der Natur, die uns beeinflussen, an die wir aber zu wenig denken. Wasseradern zum Beispiel, unterirdische Wasserläufe, Erdverwerfungen, das sind Gesteinsverschiebungen in der Erde oder zum Beispiel Einlagerungen von Erzen, Kohle, über denen das normale elektromagnetische Feld der Erde verändert wird.

Diese Abweichungen lassen sich mit der Wünschelrute nachweisen. Je nachdem, wie stark diese Veränderungen sind, kommt es zu unterschiedlich starken Rutenausschlägen. Der geschulte Rutengänger kann durch seine mentale Einstellung und Erfahrung dann Rückschlüsse auf die Art der vorhandenen Störung ziehen.

Es zeigt sich immer wieder, dass es durch Störzonen unterschiedlichster Art Auswirkungen auf das Leben von Pflanzen, Tieren und Menschen gibt. Bäume zum Beispiel bekommen richtige Krebsknoten. Stehen Bäume über Wasseradern, können sich typische Ga-



**Efeu am Baum ein  
Warnzeichen**

belungen entwickeln. Ein Baum versucht durch Zwiesel der veränderten Strahlung über einen unterirdischen Wasserlauf auszuweichen. Es gibt allerdings auch Bäume, die es lieben, auf solchen Störzonen zu stehen. Dazu gehört die Eiche. Und wer von uns erinnert sich nicht an die Volksweisheit, die bei Gewitter sagt: "Buchen sollst du suchen, Eichen sollst du weichen".

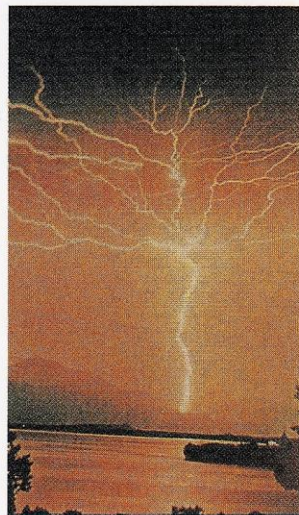
Eine Erklärung für diese Erkenntnis ist darin zu finden, dass natürlich angewachsene Eichen nur auf Wasseradern, am liebsten auf sich kreuzenden Wasseradern wurzeln. Wasser ist nämlich ein guter Leiter und übt damit auf dem Blitz eine magische Anziehungskraft aus, so dass erfahrungsgemäß der Blitz häufiger in Eichen als in Buchen einschlägt. Es gibt regelrechte Blitzbäume, in die schon öfter der Blitz eingeschlagen hat. Es gibt auch Häuser, die auf solchen Kreuzungen stehen und es sind dann wiederholt Blitzeinschläge und Brände zu verzeichnen. Ein weiterer Hinweis, dass Bäume auf Wasseradern oder Erdverwerfungen stehen, ist

sowohl ein starker Efeubewuchs als auch das Einnisten von Misteln in der Krone. Die Mistel scheint in der Lage zu sein, den Baum, der auf einer so gestörten Stelle steht, das Überleben zu sichern und ihn vor Krebs zu schützen.

Von Tieren weiß man, dass Katzen bevorzugt gestörte Plätze aufsuchen. Wo die Katze schläft ist ein denkbar ungünstiger Bettplatz für uns Menschen. Ganz anders verhält es sich mit Hunden.

Hunde sind Strahlenflüchter. Sie haben ihren Schlafplatz nur auf ungestörten Stellen. Damit haben sie für ihre Wohnung, ihr Haus bereits die ersten Hinweise, wo eventuell Störzonen sein könnten. Sollten Sie eine Katze haben, die ihr Blatt als Schlafplatz bevorzugt, muss das für Sie ein deutliches Alarmzeichen sein.

Weitere Tiere, die Störzonen lieben, sind Ameisen und Wespen. Ameisen haben ihre Bauten nur über unterirdischen Wasserläufen, am liebsten auf Kreuzungen. Wespen bauen ihre Nester ebenfalls nur auf Störzonen.



**Blitz - Urgewalt der Natur**

Bei Tieren, die zu den Strahlenflüchtern gehören (zum Beispiel Pferde, Rinder, Schweine), die aber in Stallungen gehalten

werden, die auf Störzonen stehen, beobachtet man eine auffällige Zunahme von Krankheiten wie häufige Infektionen, Unruhe, Rheumatismus, geringer Appetit, schlechtes Gedeihen, Gewichtsabnahme, Haarverlust, aggressives Verhalten und weitere Symptome.

Die ersten Hinweise, dass Sie eventuell auf einer Wasserader schlafen, sind Ein- oder Durchschlafstörungen, das heißt, wenn Sie nach drei bis vier Stunden Schlaf öfter nachts ohne Grund wach werden, dann wieder schwer einschlafen können oder morgens nach dem Schlafen eher das Gefühl haben, kaputt zu sein und jetzt erst recht schlafen müssten, so kann dies darauf hindeuten, dass Sie auf einer Wasserader oder sonstigen Störzone liegen. Auffällig ist auch, dass sich je nach Verlauf der Wasserader häufig Kopf-

### **Störungen durch Globalnetzgitter**

schmerzen, Migräne, Depressionen einstellen. Läuft die Wasserader vom Kopf zum Fuß, so beobachten Rutengänger seit Jahren eine Häufung von Rückenbeschwerden, Morgensteifigkeit bis hin zu rheumatischen Beschwerdebildern. Schuld daran ist offensichtlich eine Veränderung des Strahlungsfeldes über der Wasserader, die wir mit der Wünschelrute orton können. Es gibt dann noch weitere elektromagnetische Felder wie das Globalnetzgitter, auch Hartmann-Netz genannt, das sich von Norden nach Süden und von Osten nach Westen in einem relativ regelmäßigen Abstand von circa zwei Metern über die Erde spannt. Diese elektromagnetischen Streifen sind circa zwanzig Zentimeter breit und können insbesondere an den Kreuzungspunkten Beschwerden bereiten. Wenn sich so eine Störung auf eine Wasser-



## Liposome

Spezialliposome in Sprayform überlisten unser Immunsystem. Bei vielen kosmetischen Produkten taucht seit Jahren ein Begriff auf: Liposome. Was sind nun solche Liposome? Es handelt sich um extrem kleine, nur mit dem Elektronenmikroskop erkennbare "Kügelchen", die mit einer flüssigen Substanz gefüllt sind. Sie sind noch um ein Vielfaches kleiner als die menschliche Zelle. Der Mensch produziert körpereigene Liposome, die unsere Haut und unseren Körper vor dem Austrocknen bewahren. Mit fortschreitendem Alter nimmt die natürliche Produktion ab, dies bedingt eine zunehmende Faltenbildung.

Die Wissenschaft ist seit 1964 bemüht, Liposome herzustellen. Ein großes Manko bei dato: Künstlich produzierte Liposome konnten nicht haltbar gemacht werden. Einem deutschen Forscherteam ist es vor kurzer Zeit gelungen, Liposome für drei Jahre zu stabilisieren. Diese Spezialliposome, die als bequem anzuwendende Sprays zur Verfügung stehen, wurden in zahlreichen Klinikstudien getestet und sind europaweit und in den USA patentiert.

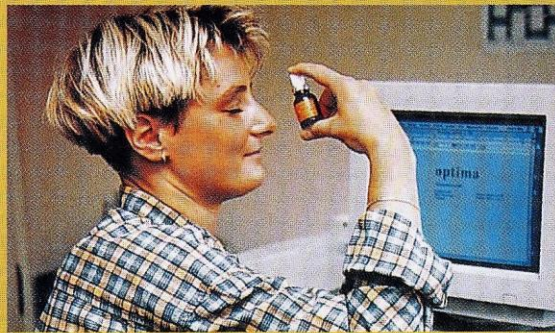
Was können nun Liposome bewirken? Sie sind zum Beispiel eine Wohltat für brennende, trockene und müde Augen. Symptome, die als überaus störend und unangenehm

empfohlen werden. Typisch dafür ist das Gefühl, ein Sandkorn im Auge zu haben. Als Begleiterscheinung zeigt sich die Haut der Lider häufig ausgetrocknet und schuppig. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Das Tragen von Kontaktlinsen, Zugluft, starke Sonneneinstrahlung, Klimaanlage und intensive Bildschirmarbeit können den natürlichen Tränenfilm

empfohlen werden. Typisch dafür ist das Gefühl, ein Sandkorn im Auge zu haben. Als Begleiterscheinung zeigt sich die Haut der Lider häufig ausgetrocknet und schuppig. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Das Tragen von Kontaktlinsen, Zugluft, starke Sonneneinstrahlung, Klimaanlage und intensive Bildschirmarbeit können den natürlichen Tränenfilm

empfohlen werden. Typisch dafür ist das Gefühl, ein Sandkorn im Auge zu haben. Als Begleiterscheinung zeigt sich die Haut der Lider häufig ausgetrocknet und schuppig. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Das Tragen von Kontaktlinsen, Zugluft, starke Sonneneinstrahlung, Klimaanlage und intensive Bildschirmarbeit können den natürlichen Tränenfilm

## Wenn trockene Augen schmerzen



beeinträchtigen und nachhaltig stören. Für diese Veränderung des Tränenfilms können auch Krankheiten und die Einnahme von bestimmten Medikamenten verantwortlich sein.

Wissenschaftler der Universitätsklinik Heidelberg haben 1994 in einer umfangreichen

beeinträchtigen und nachhaltig stören. Für diese Veränderung des Tränenfilms können auch Krankheiten und die Einnahme von bestimmten Medikamenten verantwortlich sein.

Wissenschaftler der Universitätsklinik Heidelberg haben 1994 in einer umfangreichen

Übrigens: Auf der gleichen Grundlage stehen zwei weitere Präparate zur Verfügung. Derma C Nit ist ein Liposomen-Spray gegen Lippenbläschen, das schnell und effektiv am Entzündungsherd wirkt. Liposome M Nit bekämpft Entzündungen und Aphten im Mundraum.

Zurück noch einmal zur Augenbehandlung. Dies ist zu beachten: Der Hersteller empfiehlt eine dreimalige Anwendung pro Tag. Es sind keinerlei Konservierungsstoffe im Spray enthalten. Wer tagsüber geschminkt ist, sollte Lipo Nit mit früh morgens und spät am Abend benutzen. Tagsüber nur in einem Abstand von wenigstens dreißig Zentimeter auf das geschlossene Auge spraysen. Übrigens - mit einem einzigen Sprühstoß tragen Sie über eine Billion Liposome auf. Es bedarf jedoch nur eines geringen Bruchteils dieser Menge die über den Lidrand auf den Tränenfilm kommt, um bis zu einem Zeitraum bis zu fünf Stunden Befindlichkeitsstörungen wie Jucken und Brennen zu beseitigen.

**Rita Wendling**

## Strahlenreport

der intensiv auflagert, vermögen die vorgenannten Beschwerden noch stärker zu sein. Vergessen wir aber nicht, dass wir uns in diesem Jahrhundert auch ein künstliches Strahlungsfeld geschaffen haben, das uns zunehmend gesundheitliche Beschwerden bereiten kann. Fernseher, Stereoplananlagen, Neonröhren über dem Bett, Digitalwecker und

nicht zu vergessen die explosionsartig fortentwickelte Verbreitung von Handys zwingt zu der Warnung, auf all diese technischen Gerätschaften im Schlafzimmer zu verzichten. Rutengänger beobachten nämlich immer wieder, dass es offensichtlich durch die Abstrahlung dieser Geräte zu mancherlei Beschwerden und Erkrankungen kommen kann.

Wenig bekannt ist auch, dass die Strombelastungen durch die elektrischen Leitungen in der Wand bis zu sechzig Zentimeter in den Raum einstrahlen können und bei empfindlichen Menschen entsprechende Probleme auslösen. Die Mikrowellenbelastung hat durch die moderne Technik gewaltig zugenommen. Amerikanische Wissenschaftler sind der Meinung,

die Geisel der Menschheit im nächsten Jahrhundert ist weniger der Chemiesmog, da sind wir empfindlich geworden, das können wir sehen und riechen, sondern vielmehr der Elektrosmog mit seinen für uns meist unsichtbaren Strahlungen und Kräften.

**Dozent Dieter Kugler**